

Wochenmarkt ist ein Erfolgsmodell

Serie Teil 4: Politiker beziehen zu Ideenspielen für einen Markt in der City Stellung / Cuxhavens Innenstadt kränkelt weiter

Von Jens Jürgen Potschka

CUXHAVEN. Die Sommermonate mit den vielen Touristen in der Stadt täuschen für einen Augenblick darüber hinweg: Cuxhavens City kränkelt. Leerstände sind nicht mehr zu übersehen. Es besteht dringender Handlungsbedarf. Auf der Suchenach geeigneten Strategien gegen diesen Trend, der auch in anderen Städten zu beobachten ist, fördern einige in der Cuxhavener City beheimatete Unternehmer, den Frequenzbringer Wochenmarkt in die Stadtmitte zu holen. Die Befürworter solcher Ideenspiele, versprechen sich eine nachhaltige Belebung der City. Viele Stammkunden des Wochenmarktes und die Marktbesucher selbst halten von diesen Plänen „überhaupt nichts“. Sie fühlen sich auf dem gewachsenen Wochenmarkt an der Beethovenallee gut aufgestellt und sichtlich wohl.

Nachdem unser Medienhaus den Stader Unternehmer Helmut Lührs und die Werbegemeinschaft „City Cuxhaven“ (CN vom 5. Juli), die Leserinnen und Leser (CN vom 10. Juli) sowie die Marktbesucher (CN vom 26. Juli) ausführlich zu Wort kommen ließ, riefen wir für den vierten Teil unserer Serie die heimischen Politikerinnen und Politiker dazu auf, in Sachen Wochenmarkt Farbe zu bekennen. Hier kommen ihre Ansichten und Meinungen.

Politiker melden sich zu Wort

„Mit einem innerstädtischen Wochenmarkt schaffen wir circa 90 frequenzstarke Umsatztage in der City. Die Stadt wird mehr Steuern einnehmen und es wird weit weniger Leerstände in der Norddersteinstraße geben“, sagt Günter Wichert von den Cuxhavener Liberalen, der sich auch in der Werbegemeinschaft „City Cuxhaven“ engagiert. „Fachleute schätzen, dass ein Wochenmarkt, wenn er gut gemacht ist, eine zusätzliche Kaufkraft von 2000 bis 7000 Menschen pro Markttag anzieht. Das Elbe-Weser-Dreieck gibt mit seinen Einwohnern diese zusätzlichen Besucher her. Von den vier Millionen Übernachtungsgästen im Jahr ganz zu schweigen. Ein Wochenmarkt in der Innenstadt erhöht die Aufenthaltsdauer von Kunden und steigert die durchschnittlichen Ausgaben der Besucher.“

Repräsentative Umfragen haben nach Angaben von Günter Wichert ergeben, dass auch die umliegenden Betriebe durch einen Wochenmarkt angekurbelt werden. „Kunden geben im Durchschnitt 15 Euro pro Marktbesuch aus und weitere 30 Euro in nahe gelegenen Geschäften. Von einem Wochenmarkt profitiert somit die gesamte Wirtschaft unserer Stadt.“ Die FDP spricht sich zudem dafür aus, an den Markttagen mittwochs und sonnabends auf Parkgebühren in der City zu verzichten. Ferner könnten Freifahrten im öffentlichen Nahverkehr angeboten werden.

„Die CDU im Stadtverband Cuxhaven hält nichts von den Gedankenspielen, den Wochen-



Eine Erfolgsgeschichte: Seit 1969 hat der Cuxhavener Wochenmarkt an der Beethovenallee seinen angestammten Platz.

Fotos: Archiv / Potschka

» Natürlich können auch in der Innenstadt ergänzende Märkte angeboten werden. Der Wochenmarkt gehört aber in die Beethovenallee! «

» Ein City-Markt wäre einer der schönsten Wochenmärkte im Norden. Der Markt muss ein professionelles Erscheinungsbild aufweisen. «

» Alle Initiativen, die die Einkaufsstadt Cuxhaven stärken, sind gut und richtig, von daher halte ich die aktuelle Diskussion für in Ordnung. «

Rüdiger Kurmann von der Wählergemeinschaft „Die Cuxhavener“ sieht einen verstärkten Trend der Menschen in Richtung Einkäufen auf Märkten. „Darüber nachzudenken, in der Innenstadt oder in Ritzebüttel Marktstände anzubieten, halten wir für richtig. Aber natürlich akzeptieren wir die Meinung der Experten, der Marktbesucher. Deshalb stellen wir den Wochenmarkt an der Beethovenallee nicht infrage“, sagt der Ratsherr.

Schwere Markt-Fahrzeuge

Auch Die Linken sehen den Wochenmarkt an der Beethovenallee als einen festen Bestandteil der Stadt Cuxhaven an. „Wir sind dafür, dass der Wochenmarkt dort bleibt, wo er jetzt ist“, sagt Ulrich Schröder und fügt hinzu: „Die Stände haben an der Beethovenallee genügend Platz und können sich bei Bedarf sogar noch ausbreiten. Die Marktbesucher kommen zum Teil mit schweren Fahrzeugen wie Treckern an, diese Fahrzeuge müssen sie auch bei ihren Ständen parken können. Das alles wäre in der Innenstadt nicht möglich.“

„Wir sind der Meinung, dass zur Belebung der Cuxhavener Innenstadt ein anderes Konzept notwendig ist. Eine Idee wäre das Veranlassen von regelmäßigen Food-Truck-Events. Diese grenzen sich ganz klar vom Konzept des Wochenmarktes an der Beethovenallee ab. Solche Events passen viel besser zu einem Einkaufsumfeld in der Norddersteinstraße. Die Größe des Kaemmerplatzes sollte dafür ausreichend sein“, sagt Nils Nikisch, Ortsvorsitzender der Cuxhavener Linken.

Weitere Stände in der City

Die AfD-Ratsfraktion Cuxhaven befürwortet den Verbleib des Wochenmarktes in der Beethovenallee. „Dazu gibt es gute Ideen, zum Beispiel mit gemütlichen Sitzgelegenheiten die Aufenthaltsqualität dort zu verbessern. Es bietet sich weiterhin an, einzelne Marktstände – wie zum Beispiel den Schmalzbratenverkaufstand in der Norddersteinstraße/Penzancer Platz – in der Innenstadt zuzulassen, so weit es verträglich ist“, erklärt Ratsherr Anton Grunert und fügt hinzu: „Der Buttmarkt, freitags auf dem Kaemmerplatz, ist eine sehr gute Ergänzung, die wir befürworten. Ebenso ist eine maßvolle räumliche und/oder zeitliche Ausdehnung dieses Angebots denkbar, das zur Belebung der Innenstadt beiträgt. Der eigentliche Wochenmarkt mit dem vollen Angebot sollte aber auf jeden Fall in der Beethovenallee verbleiben. Wenn man sich den dortigen Liefer- und Besucherverkehr anschaut, wird sehr deutlich, dass die Innenstadt definitiv nicht in der Lage ist, diesen aufzunehmen.“



Thiemo Röhrer, CDU



Günter Wichert, FDP



Gunnar Wegener, SPD

» Der Charakter des Marktes würde geändert, die Einheit gehen verloren, wenn sich die Stände in der gesamten Innenstadt wiederfinden. «

» Darüber nachzudenken, in der City Marktstände anzubieten, halten wir für richtig. Wir akzeptieren aber die Meinung der Marktbesucher. «

» Zur Belebung der Innenstadt ist ein anderes Konzept notwendig. Eine Idee wäre regelmäßige Food-Truck-Events. «



Elke Roskosch-Bunttemeyer, Die Grünen



Rüdiger Kurmann, Die Cuxhavener



Nils Nikisch, Die Linken

der Fraktionsvorsitzende und weiter: „Hierfür muss ein gutes Leerstandsmanagement, ein gemeinsamer Auftritt der Kaufmannschaft und unserer Auffassung nach ein offenes WLAN für die Besucher angeboten werden. Natürlich können in der Innenstadt auch ergänzende Märkte angeboten werden. Der Wochenmarkt gehört aber in die Beethovenallee!“

Neuer Marketingexperte

Auch die Ratsfraktionspitze der SPD, Gunnar Wegener und Oliver Ebken, sprechen sich für einen Verbleib des Wochenmarktes an seinem jetzigen Standort aus. „Alle Initiativen, die die Einkaufsstadt Cuxhaven stärken sind gut und richtig, von daher halte ich die aktuelle Diskussion für in Ordnung“, sagt Gunnar Wegener, der im Gespräch mit unserem Medienhaus auf den nächsten Geschäftsführer der Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH Olaf Raffel hinweist. „Der nächste Kurdirektor, so ist die Stelle ausgeschrieben, übernimmt auch den Bereich Stadtmarketing. Olaf Raffel soll die Stadt auch als Ganzes vermarkten, nicht nur die Stadt als Einkaufsstadt. Warten wir doch

» Es gibt gute Ideen, zum Beispiel mit gemütlichen Sitzgelegenheiten, die Aufenthaltsqualität auf dem Wochenmarkt zu verbessern. «

den Markt wohnen auch viele ältere Menschen. Die können den jetzigen Wochenmarkt mit ihren Rollatoren sehr gut erreichen und haben die Möglichkeit, dort auch altersgerechte Portionen einzukaufen“, sagt der SPD-Ratsherr.

Plastikfrei einkaufen

„Der Wochenmarkt in Cuxhaven ist einer der bekanntesten Aushängeschilder der Stadt. Auf dem Wochenmarkt gibt es ein breites Angebot“, sagt Elke Roskosch-Bunttemeyer vom Ortsvorstand der Grünen, die sich freut, dass auf dem Wochenmarkt auch „verpackungs(plastik)frei“ eingekauft werden kann. Zudem sei der Wochenmarkt für viele Menschen nicht nur ein Ort zum Einkaufen, sondern auch ein Treffpunkt, um Bekannte zu treffen und zu klönen. Die Grünen sehen den Wochenmarkt an der Beethovenallee als ein „erfolgreiches Modell“. „Ein gutes Geschäftsmodell sollte man nicht ändern. Überlegungen zur Belebung der Norddersteinstraße beziehungsweise der Innenstadt – daran beteiligen wir uns gerne, aber den Wochenmarkt zu verlegen, das halten wir für nicht zielführend“, sagt Elke Roskosch-Bunttemeyer.



Anton Grunert, AfD



markt auf den Buttplatz zu verlegen. Der jetzige Standort ist nicht nur eine gewachsene Tradition, sondern auch für alle Bürgerinnen und Bürger gut erreichbar“, macht der Fraktionschef der CDU im Rat der Stadt Cuxhaven deutlich.

Thiemo Röhrer ergänzt: „Das Einzugsgebiet des Marktes ist am heutigen Standort hervorragend. Sowohl Anwohner als auch Fahrradfahrer erreichen den Markt bestens. Und auch Autofahrer können im direkten Umfeld parken.“ Die Cuxhavener Innenstadt müsse durch andere Maßnahmen attraktiver gemacht werden, sagt

alle miteinander erst einmal ab, bis der neue Mann sich eingearbeitet hat und seine Ideen präsentiert. Dann können wir zu einem späteren Zeitpunkt in den dafür zuständigen städtischen Ausschüssen erneut diskutieren“, gibt Gunnar Wegener zu bedenken. Auch Oliver Ebken positioniert sich klar für einen Wochenmarkt an der Beethovenallee. „In den vielen Wohngebieten rund um